

PRESSEINFO

IHS-Herbstprognose: „Kein Anlass, in den Krisenmodus zu verfallen“

Am 6. Oktober präsentierte das Institut für Höhere Studien (IHS) seine aktuelle Herbstprognose. Für 2023 erwartet das Institut eine milde Rezession, der ein verhaltener Aufschwung im kommenden Jahr 2024 folgt.

(Wien, 6.10.2023) „Auch wenn das Reizwort ‚Rezession‘ im Raum steht, die positiven Aspekte der Prognose dürfen nicht übersehen werden“, sagt Holger Bonin, Direktor des IHS. Denn mit dem BIP-Rückgang von -0,4 Prozent im Jahr 2023 sei der Tiefpunkt überwunden – für 2024 wird ein Plus von 0,9 Prozent prognostiziert. „Der Aufschwung ist verhalten, dennoch dürfte die reale Wirtschaftsleistung pro Kopf am Ende des Jahres 2024 höher sein als vor der Corona-Krise. Ein solcher Konjunkturverlauf gibt keinen Anlass, in einen Krisenmodus zu verfallen.“

Allerdings gebe es Abwärtsrisiken. So könnten die Betriebe auf die mit der Herbstlohnrunde zu erwartenden hohen Lohnsteigerungen mit größerem Personalabbau reagieren, denn viele hätten Beschäftigte angesichts von Arbeitskräfteengpässen vorsorglich gehalten. „Zugleich halten sich die Betriebe mit Einstellungen sichtlich zurück, weshalb der Bedarf an aktiven arbeitsmarktpolitischen Hilfen steigen könnte“, sagt Arbeitsmarktexperte Bonin. Viel hänge momentan von der Stimmung in der Bevölkerung ab. Wer den Eindruck bekomme, dass der eigene Job nicht mehr sicher sei, werde trotz steigendem Realeinkommen und sinkender Inflation beim Konsum eher zurückhaltend bleiben. Der private Konsum sei aber eine tragende Säule des Aufschwungs im kommenden Jahr.

„Die Wirtschaftslage gibt der Politik definitiv keinen Anlass für ein allgemeines Konjunkturprogramm“, betont Holger Bonin. Es sei aber sinnvoll, Kapazitäten im durch die gestiegenen Zinsen angeschlagenen Bausektor mit Anreizen und Rechtssicherheit für die energetische Gebäudesanierung sowie mehr sozialen Wohnbau zu erhalten. Ansonsten solle man sich auf strukturelle Reformen konzentrieren. „Um den Standort Österreich nachhaltig zu sichern, müssen die Rahmenbedingungen für Innovationen und Investitionen in Zukunftsfeldern wie Dekarbonisierung oder Künstlicher Intelligenz verbessert werden.“

Die Ökonomen des IHS stehen für Rückfragen und Interviews zur Verfügung:



Holger Bonin
Wissenschaftlicher
Direktor

T +43 1 59991 124
[bonin\(at\)ihs.ac.at](mailto:bonin(at)ihs.ac.at)



Helmut Hofer
Prognose &
Arbeitsmarkt

T +43 1 59991 251
[hofer\(at\)ihs.ac.at](mailto:hofer(at)ihs.ac.at)



Michael Reiter
Makroökonomie &
Wirtschaftspolitik

T +43 1 59991 154
[reiter\(at\)ihs.ac.at](mailto:reiter(at)ihs.ac.at)



Sebastian Koch
Inflation & Preise

T +43 1 59991 126
[koch\(at\)ihs.ac.at](mailto:koch(at)ihs.ac.at)



Klaus Weyerstraß
Klima- und
Umweltpolitik

T +43 1 59991 233
[weyerstrass\(at\)ihs.ac.at](mailto:weyerstrass(at)ihs.ac.at)



Martin Ertl
Internationale
Konjunktur

T +43 1 59991 209
ertl@ihs.ac.at